

# Unterhaltsame Stunden im Wirtshaus

**BRAUCHTUM** Mit Volksmusik und Geschichten wurden die Gäste bei einer Sitzweil in Altenschwand unterhalten. Dazu gab es traditionelle bayerische Kost.

**ALTENSCHWAND.** Eine gute Idee war der „Bayerische Abend“, der am vergangenen Samstag im Gasthaus Schuhbauer in Altenschwand stattgefunden hat. Der Wirt und die Schönwerth-Gesellschaft bereiteten den vielen Gästen einen kurzweiligen Abend mit gutem bayerischen Essen und zünftiger Musik.

Für das Essen war der Gastwirt zuständig. Als kleinen Appetithappen gab es gleich zu Beginn ein Leberwurstbrot. Der zweite Gang bestand dann aus einer Feiertagssuppe. Der Hauptgang sah nicht nur köstlich aus, sondern schmeckte auch so: „Agsott's Rindfleisch und agsurte Ochsbreust mit Kreensoß“. Natürlich musste dann noch eine süße Nachspeise her, und was gibt es da in Bayern Besseres als „Apfelmautaschen mit Vanillesoß“. Zur guten Verdauung gab es dann noch einen „Schönwert-Dudler“.

Wer so gut isst, der lehnt sich dazwischen gerne zurück und genießt eine zünftige Musik. Die „Gredbankerl-musi“ verstand es hervorragend, diese Essenspausen mit lustigen und zünftigen Liedern zu füllen. Aber nicht nur das. Das Ehepaar Erika und Dr. Adolf Eichenseer erfreuten die Gäste mit Geschichten, Märchen und Sagen sowie so manch deftigem Spruch – alles zu-



Die Gredbankl-musi und das Ehepaar Eichenseer unterhielten die Gäste.



Fotos: tfe

## FRANZ XAVER SCHÖNWERTH

► **Franz Xaver Schönwerth** wurde am 16. Juli 1810 in Amberg geboren. Zwischen 1852 und 1886 erforschte er das Leben der Oberpfälzer Bevölkerung und zeichnete seine Beobachtungen auf. Zwischen 1857 und 1859 veröffentlichte er sein dreibändiges Werk „Aus der Oberpfalz – Sitten und Sagen“.

► **Bei seinen Besuchen** in der Oberpfalz sammelte der Heimatforscher Sagen, Märchen, Schwänke, Kinderspiele, Kinderreime und -lieder sowie Sprichwörter. Er beobachtete das Leben in Haus und Hof, beschrieb den bäuerlichen Alltag, das Brauchtum sowie die Tracht. Am 24. Mai 1886 starb Schönwerth in

München.

► **Hier einige seiner Sprüche:**

Es gibt nix besser als wos guats.  
A Laus im Kraut is besser als goa koa Fleisch.  
Wer gern Erdäpfl isst und gern vüll orward, der hot vüll scheene Doch in da Wocha.

sammen aus der Feder von Franz Xaver Schönwerth. „Der wird oftmals auch als das Gedächtnis der Oberpfalz bezeichnet, weil er so viel zusammen getragen hat“, erzählte Erika Eichenseer. Viele bekannte und auch so manchen unbekanntem Spruch gaben sie

und ihr Mann zum Besten. „Diese Sprüche“, sagte Dr. Eichenseer, „deuten wohl darauf hin, dass der Oberpfälzer sich oftmals über seine Armut auch noch lustig gemacht hat“. Früher habe man das Leben eben noch mit etwas mehr Humor genommen.

Das Ehepaar Eichenseer animierte die Anwesenden aber auch zum Mitsingen. Sie ließen Texte austeilen, damit das auch gut klappte. Am Ende waren sich die Gäste einig, dass ein so schöner Abend direkt nach einer Fortsetzung schreit.

(tfe)